

NEWSLETTER 2026/27 – Nr. 1

09.10.2026

Mitteilungen der Schulleitung

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,
schon wieder ist das erste Quartal des Schuljahres um und heute beginnen die Herbstferien. Und in diesem ersten Quartal hat das Schulleben bereits Fahrt aufgenommen, in der großen Vielfalt, die Sie von unserer Schule kennen.

Sie finden im Newsletter Berichte von den Fahrten, die zu Beginn des Schuljahres unternommen wurden, wobei diese Berichte exemplarisch stehen für sieben Studienfahrten im In- und Ausland, die die Tutorinnen und Tutoren des 13. Jahrgangs mit ihren Kursen unternommen haben, für die Waldheimfahrten des 8. Jahrgangs, die zur selben Zeit stattgefunden haben, und für die Rotenburgfahrt der 5., von der Sie einen ausführlichen Bericht lesen können.

Auch die anderen Artikel zeigen wieder den Reichtum des Lebens an der Schule, das eine Bandbreite von Berufsorientierung über sportliche, musikalische und naturwissenschaftliche Wettbewerbe, Auseinandersetzung mit Technik und der Natur bietet. Damit diese Möglichkeiten allen Schülerinnen und Schülern noch besser bekannt sind, hat die LemaS-Steuergruppe die Vorstellung der AGs neu und attraktiver organisiert. Und als eine weitere Stärkung der Begabtenförderung bieten wir nun auch den Schülerinnen und Schülern, die individuell an naturwissenschaftlichen Wettbewerben teilnehmen möchten, Betreuung in einer AG.

So bleibt die Förderung besonderer Begabungen und Interessen ein wichtiger Aspekt unserer Schule über den reinen Unterricht hinaus. Eindrucksvolles Zeugnis von der Besonderheit unserer Schule legt auch das Konzert der Sinfonietta Aller Weser ab, denn hier wirkt diese Förderung über die Schule und die Schulzeit hinaus: Nicht nur verbindet das Orchester Musiker und Musikerinnen aus Verden und Umgebung mit dem Domgymnasium, sondern es zeigt auch, dass Ehemalige, die Besonderes leisten, gern wieder zu uns zurückkehren, um die Stadt und die Schule daran teilhaben zu lassen. Nach den Ferien beginnt dann bald schon die Saison der Weihnachtskonzerte, an deren Programm alle Musik-AGs schon fleißig arbeiten. Aber jetzt geht es erst einmal in zwei Wochen, in denen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Kraft schöpfen können für den zweiten Teil des Halbjahres.

Dafür wünsche ich Ihnen und Euch allen noch ein paar sonnige Herbsttage, eine schöne Umgebung, und viel Zeit mit lieben Menschen.

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Dr. Dorothea Blume

Aus dem Schulleben

Schüler-Kursfahrtbericht Mathe-LK - „Je höher der Berg, desto kleiner die Sorgen“

Am 07.09.2026 ging es für unseren Mathe-LK mit Herrn Bramstedt endlich los auf unsere lang ersehnte Kursfahrt. Nach fast zehn Stunden Zugfahrt, einem Vollsprint am Münchener Hauptbahnhof und einigen kleinen Kreislaufproblemen kamen wir also schließlich in Berchtesgaden an. Dort wurden wir zunächst bitter enttäuscht, weil wir feststellen mussten, dass wir mit unseren Koffern 20 Minuten einen extrem steilen Schotterweg zu



erklimmen hatten, um zu unserer Jugendherberge zu gelangen. Doch eine leckere Pizza, Straßenmusik und ein wenig Tanz stimmten uns wieder positiv und wir freuten uns auf die bevorstehende Woche.

In den folgenden Tagen besuchten wir das NS-Dokumentationszentrum Obersalzberg. Das Zentrum versucht, durch Information und Bildungsarbeit über den Nationalsozialismus aufzuklären und ein Zeichen gegen den Rechtsextremismus zu setzen. Außerdem lernten wir, dass der Berghof, eine ehemalige Residenz Hitlers und Schaltzentrale im Dritten Reich, heute ein beliebtes Ziel für Neonazis ist, um einen Stein aus der vermeintlichen Hausmauer als Andenken herauszuschlagen. Im „Haus der Berge“, einem Museum über den Nationalpark und die Natur, begegneten wir dann jedoch glatt einem dieser Neonazis, der stolz von seinem Stein erzählte. Was er dabei nicht wusste: Das Mauerstück stammt tatsächlich lediglich aus einer Stützmauer des Berghangs. Hätte er mal besser aufgepasst!

Ganz besonders blieb uns von der Ausstellung im „Haus der Berge“ die Plumologie im Gedächtnis. Das ist die Wissenschaft der Federn. Wieder was gelernt!

Auch ein Besuch der faszinierenden Wimbachklamm im Anschluss an ein kleines Referat durch zwei unserer Schüler über diese hat für uns auf dem Programm gestanden. Der Versuch der Jungs, hier eine Brücke über den oberen Wimbach zu errichten, scheiterte leider kläglich. Dabei hatten sie aber trotzdem ihren Spaß.

Doch was wäre Berchtesgaden nun ohne Wandern? Richtig, ein schöner Ort im südlichsten Bayern. Aber weil es einfach dazugehört, haben wir uns natürlich auch auf die ein oder andere Wanderung begeben. Vertraut man dabei dann auf Google-Maps, werden aus einer Stunde Wandern plötzlich zweieinhalb über unbefestigte Wege, auf denen der ein oder andere einen kleinen,

glücklicherweise harmlosen Sturz erlitt. Belohnt wurden wir dafür im Anschluss mit dem wunderschönen Blick auf den Königssee.

Den krönenden Abschluss bildete die Wanderung auf den Jenner. Mit der Jennerbahn fuhren wir zur Mittelstation. Von dort wanderten wir mit einigen Kuhstreichel-Pausen zu einer Alm, wo es frische Milch und Käse zu probieren gab. Außerdem konnten wir vor Ort ein interessantes Gespräch mit einer Sennerin, einer Frau, die im Sommer auf der Alm die Tiere hütet und ihre Milch verarbeitet, führen. Natürlich mussten wir dann zum Abschluss auch noch hoch bis zum Gipfelkreuz. Ungeduldig, wie unser Lehrer Herr Bramstedt so ist, stürmte er freudig los, wieder zurück in die Gondel. Der Teil des Kurses, der sich ebenso entschieden hatte, mit der Jennerbahn anstatt zu Fuß den Gipfel zu erklimmen, blieb allerdings an der Mittelstation zurück, sodass Herr Bra ganz traurig, weil sein toller Kurs nicht dabei war, alleine zum Gipfel fahren musste. Zum Glück hat er sich nicht gefürchtet! Als dann endlich alle das Gipfelkreuz erreicht hatten, stellten wir fest, dass es komplett in den Wolken versank. Trotzdem freuten wir uns, hier ein Kursfoto machen zu können.

Besonders amüsant waren unsere abendlichen Spielrunden, bei denen sich der ganze Kurs mit Herrn Bramstedt versammelte, um sich beim „Werwolfspielen“ gegenseitig anzuklagen und zu ermorden.

Am 11.09. ging es dann auch schon wieder zurück nach Hause. Hier sitzen wir nun im Zug, traurig, dass diese schöne Zeit vorbei ist und wir nun wieder die Schulbank drücken müssen. Unsere vielleicht nicht immer hundertprozentig positiven Erwartungen an die Reise wurden weit übertroffen und es wurde zu einer Kursfahrt, die wir uns nicht besser hätten wünschen können. Alle waren schlussendlich froh, dass Berchtesgaden das Ziel der Reise unseres Mathe-Lks wurde.

Danke an Herrn Bramstedt für die schönen Erlebnisse und Erfahrungen, die wir mit Ihnen sammeln durften!

Der Mathe-Lk-Kurs von Herrn Bramstedt

Ex-Domgymnasiast Jacob Gröper als Dirigent der Sinfonietta Aller-Weser

Schon vor Beginn des Konzerts zeichnete sich ab, dass das Programm des Herbstkonzerts der Sinfonietta Aller-Weser für das Verdener Publikum attraktiv war. Schon um Viertel vor fünf waren alle Programme verteilt, die Aula des Domgymnasiums war bis auf den letzten Platz besetzt und die hinteren Türen wurden geöffnet, damit einige Zuhörer das Konzert noch aus dem Foyer verfolgen konnten. Aber auch der Dirigent, Jacob Gröper, hatte sicherlich einige Verdener neugierig gemacht. Er ist ehemaliger Schüler des Domgymnasiums, hat 2021 Abitur gemacht und dann beschlossen, Dirigent zu werden. An der Uni Freiburg studierte er Orchesterleitung bis zum

Bachelor-Abschluss und setzt nun seine Studien an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg im Masterstudiengang fort.

Das Konzert begann mit der spritzig vortragenen Ouvertüre zu Mozarts Don Giovanni. Für das darauffolgende Violinkonzert von Ludwig van Beethoven hatte Jacob Gröper seinen Studienfreund Kazim Kaan Alicioğlu aus Hamburg mitgebracht, der dieses Stück gerade für sein Konzertexamen vorbereitet hat. So spielte er es mit großer Feinfühligkeit in den melodischen Passagen, beeindruckender



Herbstkonzert der Sinfonietta Aller-Weser (Foto: Renate Kracke)

der Virtuosität und freute sich, dieses wunderbare Konzert mit einem voll besetzten Sinfonieorchester aufführen zu dürfen. Nach der Pause folgte die achte Sinfonie von Antonín Dvořák. Jacob Gröper kostete alle Gefühlsfacetten dieser Sinfonie voll aus und forderte vom Orchester des Öffterers sehr rasche Tempi und extreme dynamische Kontraste und Entwicklungen ein. Von der ruhigen Moll-Einleitung über zwitschernde Vogel motive bis hin zu rasanten Passagen sind in dieser Sinfonie sehr viele schöne Melodien und raffinierte musikalische Einfälle enthalten, die dem Dirigenten viel abverlangen. Aber Jacob Gröper führte das Orchester souverän durch all diese Stimmungen und Tempowechsel hindurch und ließ die Aufführung dieser Sinfonie durch



Probenfoto mit Jacob Gröper (Foto: Birgit Melsheimer)

sein einfühlsames und dynamisches Dirigat sowohl für das Orchester als auch für das Publikum zu einem großartigen Erlebnis werden. Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus. Die Mitglieder des Orchesters lobten auch Jacob Gröpers Probenarbeit sehr, denn er hatte stets sehr

konkrete musikalische Vorstellungen, konnte diese dem Orchester gut vermitteln und forderte dann die eingeübten Dinge auch sehr konsequent ein, kurzum, eine sehr gelungene Probenarbeit.

Domgymnasium unterwegs - Jahrgang 5 in Rotenburg

Sechs fünfte Klassen, 6 Musik- und 6 Klassenlehrkräfte sowie zwei Schulbegleitungen und eine FSJlerin machten sich bei schönstem Herbstwetter auf den Weg nach Rotenburg. Neben Spiel und Spaß mit den Klassenlehrkräften stand ein Besuch im Schwimmbad Ronolulu auf dem Programm und natürlich der Beginn der Instrumentalklassen und des Musicalprojekts. 29 Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe wurden von den Fünftklässlern mit Elan in Empfang genommen. Die Streicherklassenausbildung begann erst einmal mit Zupfen. Auf leeren Saiten konnten die Kinder schnell Begleitungen zupfen, während die Lehrerin auf der Geige dazu eine Melodie spielte. Bekannte Lieder wie „Hänschen klein“ führten da schnell zu ersten Erfolgen. Und als die Kinder im ausgeteilten Heft „Jingle Bells“ entdeckten, wollten sie das als Vorgriff auf die Weihnachtszeit auch gleich spielen. Celli und Kontrabässe durften auch schon das Streichen mit dem Bogen ausprobieren, während Geigen und Bratschen damit noch etwas warten müssen, da sie erst eine akkurate Haltung des Instruments sicher trainieren müssen.



Bei den Kindern in der Bläserklasse war die Spannung groß. Noch in der Schule hatten sie einen Wunschzettel mit drei Instrumentenwünschen ausgefüllt. Und tatsächlich bekam jeder einen seiner drei Wünsche erfüllt. Schnell waren Flöten, Oboen, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Hörner, Posaunen, Euphonien und eine Tuba verteilt. Am ersten

Tag erklärten die angereisten Instrumentallehrkräfte den Kindern, wie man die Instrumente richtig auf- und abbaut und wie man einen Ton erzeugt. Von da an wurde im Klassenensemble gemeinsam musiziert. Nach ein paar rhythmischen Tonübungen konnten bereits erste Lieder im Fünftonraum gespielt werden: „Din, don“, „Ist ein Mann in' Brunn' gefallen“ und „Atte katte nuwa“.

Die übrigen Kinder des Jahrgangs studieren im kommenden halben Jahr das Musical „Wir kommen groß raus“ ein, das am 8. März 2027 um 18 Uhr und 19.30 Uhr aufgeführt werden soll. Darin geht es um Schülerinnen und Schüler, die sich, ohne dass es die Musiklehrkraft weiß, bei einem Chorwettbewerb anmelden. Altbackene Lieder müssen dafür ordentlich aufgepeppt werden. Im großen Aufenthaltsraum der Jugendherberge formierte sich der Jahrgangschor, der von Herrn Reinhardt am Klavier und von Herrn Nicolaus am Schlagzeug begleitet wurde. Schon bald waren die ersten Songs in der Jugendherberge zu hören. Beim Casting bewarben sich viele Kinder um die 34 zu besetzenden Schauspielrollen. Anschließend konnte die erste Szene von den Schauspielern bereits geprobt werden. Alle Darsteller waren mit großem Engagement dabei.

Fotos und Text: Birgit Melsheimer



AG-Ausstellungen zum Schuljahresbeginn bieten Orientierung über vielfältiges Angebot

Zu Beginn des Schuljahres gab es an der „Pesta“ eine Premiere: Erstmals fand dort eine Ausstellung über unsere AG-Angebote statt, die von allen Fünft- und Sechstklässlern besucht wurde. In einer Aktionsstunde konnten die Fünftklässler dabei auch viele AG-Lehrkräfte persönlich kennenlernen und mit Fragen löchern. Während in den 5. Klassen ein erster Überblick über die Angebote im Fokus stand, suchten die Schülerinnen



und Schüler der 6. Klasse gezielter nach ihren eigenen Potenzialen und nach Angeboten, die dazu passen könnten. Im Kunstforum am Hauptgebäude hatten insbesondere die Siebtklässler die Gelegenheit, im Rahmen einer AG-Ausstellung mit ihren Klassenlehrkräften die digitalen Orientierungsangebote auszuprobieren und die vielen YouTube-Videos der AGs zu bestaunen. Durch



die Plakate, die auch bei älteren Schülerinnen und Schülern auf große Resonanz stießen, wurde sehr deutlich, wie vielfältig das Angebot an Arbeitsgemeinschaften am Domgymnasium ist. Wer noch auf der Suche nach einer passenden AG oder einem spannenden Wettbewerb ist, kann dazu z.B. den Potentialmatcher auf der Homepage nutzen: <https://lemas.dog-verden.de>

Fabian Grevelding für die LemaS-Gruppe

NaWi rückt am DoG mehr in den Fokus - Schülerin des Domgymnasiums erfolgreich beim bundesweiten Chemiewettbewerb

Nach der Einführung des Juniorstudiums an der Universität Rostock, dass weiterhin von Schülerinnen und Schülern, die bereits jetzt mehr als Schule machen wollen, sehr gut angenommen wird, ist das Domgymnasium mit einer neuen NaWi AG um ein tolles Angebot im Bereich der Naturwissenschaften reicher. Hier können Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang neun insbesondere in den Themenbereichen der Physik und Chemie eigenständig Forschungsfragen nachgehen, Experimente durchführen oder sich mit Aufgaben auseinandersetzen, die über den schulischen Stoff hinausgehen. Dazu gehört die Teilnahme an Wettbewerben. So haben mehrere Schülerinnen und Schüler zuletzt an der Chemie- und der Physikolympiade teilgenommen und warten jetzt gespannt auf die offiziellen Ergebnisse.

Besonders hervorzuheben ist hier die Teilnahme der Schülerin Victoria Desch am Schülerwettbewerb "Chemie - die stimmt!" Sie hat beim Bundesfinale in Leipzig den zweiten Platz der Gesamtwertung der Klassenstufe 10/11 erreicht. Im Frühjahr gewann sie zunächst die niedersächsische Landesrunde der zehnten Klassen. Im Juni folgte bei der Regionalrunde West in Münster der nächste Erfolg: Dort setzte sie sich gegen die besten Zehntklässlerinnen und Zehntklässler aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland durch und gewann die Gesamtwertung. Auch in der Praxis gehörte sie dort zu den Erstplatzierten. Nun folgte in Leipzig der bislang größte Erfolg: Platz zwei unter den besten Nachwuchskemikerinnen und Nachwuchskemikern ihrer Altersgruppe aus ganz Deutschland. Was die Jugendlichen beim Bundesfinale leisten mussten, ging weit über normalen Schulunterricht hinaus. In der praktischen Klausur ihrer Wertungsgruppe sollten sie unter anderem herausfinden, wie viel Magnesium tatsächlich in Kletter-Chalk steckt. Auch theoretisch bewegte sich das Finale auf hohem Niveau, gerade hier zeigte Victoria ihre Stärke: Mit dem zweiten Platz in der gesamten Theorieprüfung gehörte sie auch bei diesen anspruchsvollen Aufgaben zur deutschen Spitze.

Das Bundesfinale umfasste in Leipzig aber nicht nur die Prüfungen, sondern ging über 5 Tage. Die Teilnehmer konnten das akademische Arbeiten an die Universität mit laborpraktischen Arbeiten und einer Experimentalvorlesung erfahren. Sie wurden im Neuen Rathaus empfangen und besuchten unter anderem das Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS). Vor allem aber brachte diese Woche junge Menschen zusammen, die eine ungewöhnlich große Begeisterung für Naturwissenschaften verbindet.

Wir freuen uns auf weitere spannende Wettbewerbe und interessierte Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften.

Dr. Antje Struß und Alia Olbrich

DoG beim Verdener Aller Stadtlauf

Mit einer beeindruckenden Teamstärke und hervorragenden sportlichen Leistungen präsentierte sich das Domgymnasium Verden beim diesjährigen Verdener Aller Stadtlauf. Gleich 12 Schülerstaffeln gingen für die Schule an den Start – insgesamt 36 Läuferinnen und Läufer boten bei bester Stimmung packende Rennen inmitten der Domstadt.

Besonders in der Staffelgruppe 2 (Jahrgangsstufen 5 bis 8) zeigten die Nachwuchstalente ihre Klasse und sicherten sich gleich zwei Podestplätze. Das Trio aus Kevin Kamscha, Paul Nickel und Ronja Zulauf erkämpfte sich in einer fabelhaften Zeit von 10:00,3 Minuten den Silberrang. Nur knapp dahinter liefen Julian Hellweg, Jari Ahlers und Rieke Zulauf in 10:33,3 Minuten auf einen starken 3. Platz und komplettierten den doppelten Treppchen-Erfolg für das Gymnasium.

Auch in den höheren Jahrgängen schenkten sich die Teams nichts: In der Staffel der Klassen 9 und älter erreichte das Gespann um Oleksandr Ziuzia, Lukas Kuhn und Catherine Strutz mit einer Zeit von 10:32,4 Minuten einen hervorragenden 5. Platz in einem dicht besetzten Teilnehmerfeld. Zahlreiche weitere Platzierungen im Mittelfeld rundeten das exzellente Gesamtergebnis ab. Hinter den Kulissen und an der Strecke sorgte das Betreuer-Team um Franziska Höfer, Sabine Schröder und Peter

Heilen für einen reibungslosen Ablauf und lautstarke Unterstützung.

Am Ende waren sich alle einig: ein rundum gelungener Renntag für die gesamte Schulgemeinschaft!



Peter Heilen für die Sportfachschaft

Der Schulverein macht Technik erlebbar

Wie funktioniert eigentlich ein Mikrocontroller? Wie lassen sich Sensoren programmieren? Wie entsteht aus einer eigenen Idee ein funktionierendes technisches Projekt – und am Ende vielleicht sogar ein selbst entworfenes 3D-Modell?

In der Technik-AG am Domgymnasium können Schülerinnen und Schüler genau das ausprobieren. Technik und Informatik werden hier nicht nur theoretisch vermittelt, sondern vor allem

selbst erlebt und gestaltet. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgänge arbeiten gemeinsam an praktischen Projekten und sammeln dabei Erfahrungen im Programmieren, in der Elektronik, mit Mikrocontrollern, in der Robotik und mit digitalen Technologien.



Damit diese praktische Arbeit auch künftig auf einem zeitgemäßen technischen Niveau möglich ist, unterstützt der Schulverein des Domgymnasiums die Technik-AG in besonderem Maße. Durch eine umfangreiche finanzielle Förderung konnte die Ausstattung der AG deutlich erweitert werden.

Angeschafft werden unter anderem Raspberry-Pi-Einplatinencomputer, moderne ESP32-Mikrocontroller mit verschiedenen Sensoren und Elektronikbauteilen sowie ein leistungsfähiger 3D-Drucker. Damit eröffnen sich zahlreiche neue Möglichkeiten: Die Schülerinnen und Schüler können eigene elektronische Schaltungen entwickeln, Programme schreiben, Messwerte erfassen, Kameraprojekte realisieren, Netzwerke und Linux kennenlernen und ihre digitalen Ideen schließlich sogar als selbst entworfene 3D-Modelle zum Leben erwecken.

Dabei steht nicht allein die Technik im Mittelpunkt, sondern vor allem das eigene Ausprobieren und Entwickeln. Die Technik-AG soll allen interessierten Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu moderner Technik ermöglichen – unabhängig davon, wie viel Erfahrung sie bereits mitbringen. Anfängerinnen und Anfänger können mit überschaubaren Projekten Schritt für Schritt erste Erfolgserlebnisse sammeln. Wer bereits mehr Erfahrung besitzt, kann sein Wissen vertiefen und sich an anspruchsvolleren Aufgaben versuchen.

So entsteht eine Lernumgebung, in der Schülerinnen und Schüler gemeinsam experimentieren, sich gegenseitig unterstützen und eigene Lösungswege entwickeln. Fehler gehören dabei ausdrücklich dazu: Ausprobieren, Fehler machen, verstehen, verbessern – und schließlich eine eigene Idee zum Funktionieren bringen.

Die neue Ausstattung schafft deshalb nicht nur zusätzliche technische Möglichkeiten. Sie stärkt vor allem das, was die Technik-AG ausmacht: Neugier, Kreativität, gemeinsames Lernen und die Freude daran, eigene Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an den Schulverein des Domgymnasiums für diese wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in die technische und kreative Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler!

Rachid El Araari

Seltener Fund im Schulgarten

Am 9. September entdeckte ich bei der Umsetzung von kompostiertem Ziegenfutter im Schulgarten zwei ungewöhnlich große Larven. Auf den ersten Blick erinnerten sie an die Engerlinge von Maikäfern oder Junikäfern – allerdings waren diese Exemplare über 10 cm lang.

Eine kurze Recherche brachte die Überraschung: Es handelte sich um Engerlinge des Nashornkäfers (*Oryctes nasicornis*). Der Nashornkäfer gehört zur Familie der Blatthornkäfer (*Scarabaeidae*), zu der unter anderem auch Maikäfer, Rosenkäfer und Dungkäfer zählen.

Seinen Namen verdankt der Nashornkäfer dem auffälligen Horn, das die Männchen auf dem Kopf tragen. Die ausgewachsenen Käfer sind glänzend kastanienbraun und können eine Länge von etwa 4 bis 5 cm erreichen.

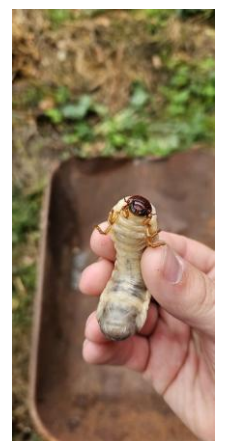
Besonders interessant sind die Larven. Während beispielsweise Maikäferlarven als Pflanzenschädlinge bekannt sind, leisten Nashornkäfer-Engerlinge einen wichtigen Beitrag im Garten: Sie ernähren sich von abgestorbenem pflanzlichem Material und tragen dadurch zur Bildung von Humus bei. Die Nahrung der erwachsenen Käfer ist dagegen noch nicht vollständig geklärt; vermutlich ernähren sie sich unter anderem von austretendem Baumsaft.

Eine Besonderheit der Blatthornkäfer ist ihre vergleichsweise lange Larvenentwicklung. Beim Nashornkäfer kann diese mehrere Jahre dauern. Nach dem Schlüpfen aus dem Ei verbringen die Tiere einen großen Teil ihres Lebens als Larve im Totholz, Kompost oder in ähnlichem organischem Material. Erst am Ende ihrer Entwicklung bauen sie einen großen Kokon, in dem sie sich innerhalb einiger Monate zum erwachsenen Käfer verwandeln.

Die von mir gefundenen Engerlinge befanden sich offenbar bereits in einem späten Entwicklungsstadium. Mit etwas Glück können wir daher im kommenden Frühjahr oder Frühsommer beobachten, wie daraus die beeindruckenden, großen Nashornkäfer schlüpfen.

Besonders bemerkenswert ist der Fund auch deshalb, weil Nashornkäfer in Deutschland vielerorts selten geworden sind. In unserem Kompost fanden sich jedoch gleich mehrere Engerlinge – allein vier Exemplare auf einer untersuchten Fläche von nur etwa 50 × 50 cm innerhalb des insgesamt fast 10 m² großen Kompostbereichs.

Dieser Fund hat unmittelbare Konsequenzen für unseren Schulgarten: Das geplante Umsetzen und Abtransportieren des Komposts wurde zunächst gestoppt, um die Entwicklung der Käfer nicht zu gefährden. Der Nashornkäfer ist in Deutschland eine besonders geschützte Art. Nach



§44 des Bundesnaturschutzgesetzes ist es unter anderem verboten, besonders geschützte Tiere zu fangen, zu verletzen oder zu töten sowie ihre Entwicklungsformen – also beispielsweise Eier und Larven – aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Auch Fortpflanzungs- und Ruhestätten dürfen nicht beschädigt oder zerstört werden.



Deshalb gilt für alle, die unseren Schulgarten betreten: Bitte den Komposthaufen zwischen dem alten Gewächshaus und den Schubladen nicht umgraben, bewegen oder anderweitig stören. So geben wir den Nashornkäfern die Möglichkeit, ihre Entwicklung ungestört abzuschließen.

Vielleicht erleben wir im nächsten Frühjahr eine besondere Überraschung und können die ersten ausgewachsenen Nashornkäfer direkt in unserem Schulgarten beobachten.

Benedek Orosz

Möglichkeit zur Berufsberatung

Es besteht derzeit wieder die Möglichkeit einer Berufsberatung durch Herrn Lentner.

Wer eine solche wünscht, schreibe bitte eine E-Mail an folgende Adresse: simon.lentner@domgymnasium-verden.de

Die Berufsberatung findet im Burgberg (Raum B11) statt.

Monika Winkler, Schulsozialarbeit

Kammerchor des Domgymnasiums beim Niedersächsischen Chorwettbewerb

Ende September nahmen wir am Niedersächsischen Chorwettbewerb in Soltau in der Kategorie Jugendchor teil. Für uns rund 30 Sängerinnen und Sänger war das Wochenende eine besondere Gelegenheit, unser Können unter Wettbewerbsbedingungen zu präsentieren und uns mit den drei anderen Jugendchören aus Celle, Osnabrück und Springe auszutauschen. Mit stilistisch unterschiedlichen Liedern aus unserem aktuellen Repertoire sowie dem Pflichtstück „Schön-Rohrtraut“ von Robert Schumann traten wir vor der Jury und dem Publikum in St. Johannis auf. Am Ende erreichten wir mit 21 von 25 Punkten eine sehr gute Leistung. Damit belegten wir zwar den vierten Platz in unserer Kategorie, lagen jedoch nur knapp hinter dem erstplatzierten Jugendchor Osnabrück mit 22,7 Punkten. Besonders gefreut hat uns die gute Stimmung und das durchweg positive Feedback: Sowohl die Jury als auch das Publikum lobten unseren Auftritt, insbesondere unseren homogenen Chorklang und unsere musikalische Leistung als Schulchor. Ein besonderes Erlebnis ergab sich anschließend ganz spontan: Einige Zuschauerinnen und Zuschauer sprachen uns in der Stadt an, weil sie von unserem Auftritt so begeistert waren, und baten um ein weiteres

Lied, das wir vor einer Eisdiele spontan gerne sangen. Die unmittelbare und positive Reaktion des Publikums hat uns besonders gefreut und war für uns eine schöne Bestätigung unserer Chorarbeit. Insgesamt war die Teilnahme am Chorwettbewerb für uns eine wertvolle Erfahrung: Die Auftritte der anderen Jugendchöre haben uns inspiriert und das Feedback hat uns neue Impulse gegeben und uns als Chor darin bestärkt, gemeinsam weiterzuarbeiten und uns musikalisch weiterzuentwickeln.

Marlene Müller (Alt, Jg. 28) und Pauline Grahlmann (Alt, Jg. 28) für den Kammerchor



Foto: Marian Bakalov

Impressum

Diensteanbieter im Sinne des Telemediengesetzes: Land Niedersachsen. Das Land Niedersachsen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch die Schulleitung: Dr. Dorothea Blume, SL'n bzw. Michael Spöring, StV, Domgymnasium Verden, Grüne Straße 32, 27283 Verden, Tel.: 04231 92380 - Fax: 04231 923829, E-Mail: schulleitung@domgymnasium-verden.de.

Verantwortlicher für redaktionell-journalistische Angebote im Sinne des §55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrages ist die Schulleiterin Dr. Dorothea Blume bzw. der ständige Vertreter Michael Spöring, erreichbar unter der oben angegebenen Adresse.